

## Teil 8

# Großer Dreiherrenstein - Frauenwald ( 3,93 Kilometer, 42 Meter Aufstieg, 90 Meter Abstieg )



Forstamt Allzunah



Streckenansicht am Steinbruch



Ortseingang Frauenwald



Anstieg vor der Verpflegung  
Frauenwald

Aus meiner eigenen Erfahrung heraus, werden die letzten 9 Kilometer die längsten der Marathonstrecke. Obwohl natürlich die Kilometer nicht wirklich länger werden, zieht und zieht es sich immer mehr, leicht wellig über die schönen Waldwege bis nach Frauenwald bzw. Schmiedefeld. Direkt hinter der Verpflegungsstelle am Dreiherrenstein queren Sie die Straße nach Ilmenau linker Hand. Eine leichte Anhöhe ( 10 Meter ) vor der Wasserleitungsstraße ist zu erklimmen, dann halten Sie sich wieder links und biegen auf die eigentliche Wasserleitungsstraße ein. Hier fällt die Lauftrecke um 76 Meter bis nach Allzunah ab.

Allzunah ist ein nur aus wenigen Häusern bestehender Ortsteil von Frauenwald. Hier stand einst eine Glashütte, die sich jedoch "allzu nahe" bei den Stützerbacher Glashütten befand und durch deren Konkurrenz wieder einging. Sie gab aber dem kleinen Ort seinen Namen

Sie queren erst die Ortsverbindungsstraße Allzunah-Dreiherrenstein und durchlaufen das Gelände eines Forstamtes, ehe Sie auf die Straße nach Frauenwald treffen. Obwohl auch der nun vor Ihnen liegende Meisenhügel mit 32 Meter Steigung und auf 785 Meter gelegen, normalerweise keine Herausforderung ist, nach gelaufenen 37,4 Kilometern erscheint er um das Doppelte höher ! Bereits am "Einstieg" in den Meisenhügel hören Sie volkstümliche Musik. Die entstammt einem in den Bäumen oben auf dem Berg aufgehängten Lautsprecher. Vom 900 Meter entfernten Verpflegungspunkt am Monument Frauenwald wird hier seit Jahren der Hügel beschallt und soll die Läufer auf dem Weg nach oben bzw. zum Verpflegungspunkt zusätzlich motivieren.

An der Verpflegungsstelle haben Sie dann genau 37,83 Kilometer der Marathonstrecke zurück gelegt. Als Besonderheit könnten Sie sich für die bisherige Leistung belohnen und schon einmal ein Köstritzer Schwarzbier genehmigen. Aber bedenken Sie, noch ist es ein Stück harter Arbeit bis Schmiedefeld ! Und genau diese letzte Teilstrecke von 5 Kilometern wird hinter der Verpflegung links mit einem kleinen Begrenzungsstein eingeläutet.

### Frauenwald

Langgezogen auf einem Bergrücken zwischen Nahetal und Schleusetal in deutlich über 700 Metern Höhe, etwa zwei Kilometer südlich des Rennsteigs, breitet sich der Ort Frauenwald aus. Die herrliche Lage verspricht gute Aussichten. Frauenwald ist die älteste Ortschaft entlang des Rennsteigs und entstand aus einer Ansiedlung von Nonnen, "den frauen auff dem wald". Frauenwald liegt im Biosphärenreservat und im Naturpark Thüringer Wald.

Der Ort ist ein Straßendorf von etwa zwei Kilometern Länge. Rechts und links des

Kammes, auf dem die Dorfstraße entlang führt, fallen die Hänge steil ab. Frauenwald ist von reichen Fichtenwäldern umgeben. Höchste Stelle des Ortes ist der Große Riesenhaupt (764m). Nahe diesem Gipfel steht das weithin sichtbare, in seiner Sprungschanzenform ortsbildprägende ehemalige NVA-Erholungsheim "Am Sonnenberg", das später vorübergehend als Wohnheim für Asylbewerber diente und heute nicht mehr genutzt wird.

Weitere Berge nahe Frauenwald sind der 824 Meter hohe Große Hundskopf im Norden und der 784 Meter hohe Schmiedswiesenkopf im Süden.

### **Gemeindegliederung**

Zwei Kilometer nördlich des Hauptortes befindet sich der Ortsteil Allzunah, unmittelbar am Rennsteig gelegen. In der Nähe Allzunahs befindet sich ein ehemaliger Bunker des DDR-Ministeriums für Staatssicherheit. Solche Anlagen gabe es in jedem DDR-Bezirk, der Frauenwalder Bunker war der für den Bezirk Suhl. Er wurde seit 2004 zu einem Bunkermuseum ausgebaut.

### **Geschichte**

1177 verirrte sich Graf Poppo von Henneberg beim Jagen im Thüringer Wald. Er wurde von einem Köhler aufgenommen und wieder auf die Erfurt-Nürnberg Geleitstrasse gebracht. Aus Dank hatte der Köhler einen Wunsch frei. Er wünschte sich eine Kapelle das auch er mal ein Gebet sprechen könne. Graf Poppo ließ auf den Höhen des Thüringer Waldes eine Kapelle bauen, die ab 1218 an das Kloster Veßra übertragen wurde, dies ist die erste urkundliche Erwähnung des Ortes. Das Kloster ließ die Kapelle zu einer Probstei mit Frauenstift ausbauen, woher der jetzige Name Frauenwald (zu den Frawen auff dem Wald) stammt. Am 3. August 1831 wird die nach den Bauplänen von Karl Friedrich Schinkel gebaute Kirche St. Nicolai eingeweiht. Etwa zwischen 1100 und 1520 bestand in Frauenwald ein Nonnenkloster Frauenwald gehörte bis 1945 zum preußischen Landkreis Schleusingen, von 1945 bis 1952 zum Landkreis Arnstadt, zwischen 1952 und 1994 zum Kreis Ilmenau und seit 1994 zum Ilm-Kreis.

### **Sport**

Frauenwald ist jährlich Austragungsort eines der größten deutschen reinrassigen Schlittenhunderennen für die Sprintdistanz. 1998, 2003 und 2005 fanden hier die Deutschen Meisterschaften im Hundeschlittenrennen statt. Bereits 1999 erhielt Frauenwald den Auftrag für die Europameisterschaft im Hundeschlittenrennen, welche ein großer Erfolg wurde. Vom 10. bis 12. Februar 2006 fanden im Ort die ersten Weltmeisterschaften im Schlittenhunderennen auf deutschem Boden statt. Dabei gingen über 150 Teilnehmer aus 14 Ländern an den Start. Frauenwald ist jährlich Austragungsort des Super-8-Marathons, eines Radrennens für Mountainbiker mit Streckenlängen zwischen 43 und 120 Kilometern.

Frank Lehmann

*GF Laufladen Erfurt*